Osage County Volksblatt.

Jahrgang 20. Westphalia, Mo., Donnerstag, den 2. September 1915. Nummer 11.

Lokales.

Herr Adam Wiedeng von Argyle erledigte hier heute Geschäfte.

—Alle Arten vom County empfohlene Schulbücher auf Lager bei
Adrian & Hillemeyer.

—Die Frl. Marie und Helene Knollmeyer von Jefferson City sind zur Zeit Gäste der Familie Henry H. Schmidt.

—Frl. Katharina Buersmeyer begab sich am Montag nach Jefferson City, wo sie einer Familie Hausstand vorstehen wird.

—Die Herren Frank Loehner und Theo. Reuner nebst Gattinnen von Freeburg waren am Donnerstag Besucher in Westphalia.

—Die Alliirten leben gegenwärtig nur von Pump im Ausland. Das deutsche Geld bleibt in Deutschland!
(Westl. Post.)

—Der beste Freund der Deutsch-Amerikaner ist die deutsche Zeitung, sind diese sollte jeder Deutsch-Amerikaner nach Kräften unterstützen.

—Die Fräulein Christina und Gertrud Horstkamp sind am Montag nach mehrwöchentlichem Besuch bei den Ihren dahier nach St. Louis zurückgekehrt.

—Dem Begräbnisse der verstorbenen Gattin des Herrn Ben Fork zu Taos wohnten von hier bei Frau Anton Fork, Frau Henry Evers und Frl. Gertrud Rennecke;

—Hochw. F. A. Diepenbrock ist Freitag von einem fast zweiwöchentlichem Besuche bei dem Bruder hochw. Bernard Diepenbrock in Carlisle, Illinois, heimgekehrt.

—Nichte Henry Porth und Gattin von Meta brachten am Samstag Henrietta und Estella die Töchterchen der Familie Henry Beumel die dort eine Woche lang verweilt, retour

—Die Herren Theo. Schauwecker, Christ Schneider, C. J. Buersmeyer und Henry Schauwecker machten am Montag im Automobile des letzteren einen Ausflug zur Stadshauptstadt. Die beiden erstgenannten Herren reisten von dort nach Latham.

—Dr. Joseph Henke und Familie von Hydro, Okla., langten Montag hier an. Der Doktor wird, nachdem er einige Tage hier auf Besuch bei den Seinen verweilt, sich nach St. Louis begeben um noch einen speziellen Kurs in der Heilkunde zu nehmen und mit einer neuen Ehrer seinen Doktorshut schmücken.

—Die Hochw. Herren Bernard Dievenbrock von Carlisle, Ill., Bruder unseres hochw. Herrn Pfarrers und Heinrich Groll von der St. Peter und Pauls Kirche in St. Louis, waren von Montag bis heute Gäste im hiesigen Pfarrhause. Die hochw. Herren statteten am Dienstag auch dem hochw. Vater Hoeschen in Folt ihren Besuch ab.

—Miller County hat zur Zeit acht Missethäter im Cole County Gefängnisse hinter Schloß und Riegel sitzen. Das Gefängnis in Tuscumbia soll nicht sicher genug sein. Die Baracke in Jefferson City ist aber nicht viel besser. Miller County hat seit langen Jahren nicht so viele Verurteilte auf einmal gehabt. Das kommt von der Prohibition und dem geheimen Suff. Alle büßen kurze Termine ab wegen Trunkenheit und Ruhestörung.

—Herr Henry Dickneite von St. Elisabeth, kam gestern zu einem Besuche seiner Geburtsstadt Westphalia, die er als Knabe verlassen und die er seither nur einmal, (vor 14 Jahren) wiedersah, hierher Er fand den Ort sehr verändert und nur wenige der Bürger noch die er kannte und wenige die ihn wieder kannten. Henry ist Bauschreiner in St. Elisabeth und machte den Ausflug zu seiner Erholung.

—Die jährliche Versammlung des Farmers Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins von Osage County findet hier am 8. September statt und zwar in der geräumigen K. C. Halle, die zu diesem Zwecke von den Herren K. H. Luebbert und John Crede engagirt worden. Es solle dieser Versammlung jedes Mitglied des Vereins beiwohnen und dadurch zeigen daß ihm an seinem Fortbestehen gelegen, wie auch wenn daß fähige Beamte erwählt werden.

—Viele unserer Bürger, besonders die im oberen Stadtteile, wid mueten sich am Montag freiwilliger Wegearbeit und verbesserten unentgeltlich solche Stellen an den Straßen der Stadt die es benöthigten. Wie viele Hammer dem Rufe „bovste a bow to the highway" gefolgt sind erfuhren wir nicht, möchten aber wetten daß viele der Meinung daß der Nächste Mann Schuld werth ist und auch kein guter Wort zurückgab ihm auch dann nicht werden sie ihren direkt

—Frische Fleischman's Hefe (Yeast) an allen Dienstagen und Freitagen bei Adrian & Hillemeyer.

—Der 7, 8, 9, und 10. September sind die Daten an welchem in Linn die County Fair abgehalten wird. Haltet diese Daten im Gedächtnis und treffe Vorbereitungen für die Ausstellung. Beschicket dieselbe mit den Produkten eurer Felder den Produkten eurer Viehherden und den Erzeugnissen eurer Hände; und indem ihr das thut, „boostet" ihr euer County und beweist daß es an Fruchtbarkeit seines Bodens, an gutem Rassenvieh und an dem Fortschritte seiner Bürger allen anderen Counies im Staate ebenbürtig ist.

—Die noch unvollendete Arbeit an der Maries Bluff Road zwischen hier und Linn soll in nächster Zeit wieder aufgenommen werden und wie begonnen, auch von Sträflingen die zu diesem Zwecke wieder aus dem Zuchthause geholt werden sollen sobald der Boden auf welchem die Zelte standen genügend ausgetrocknet ist, vollendet werden, welches nach etwa 12 Tagen geschehen sein wird. Hierauf werden die Sträflinge nach dem Gasconade Fluß transportirt werden wo sie zur Instandsetzung einer anderen schlechten Stelle verwendet werden.

—Dr. W. S. Manley von Sedalia war gestern hier in seiner Praxis als Thierarzt thatig. Außer diesem wirkte der Doktor als „booster" für die am 25. Sept. beginnende Staatsfair. Diese Fair, da sie Alles bietet was nur von einer Fair verlangt werden kann, braucht keines Reklamemachens. Es mag jedoch angebracht sein an die Daten zu erinnern. Weiteres über diese große Ausstellung zu schreiben, erlaubt uns heute nicht der Raum. Wer noch nicht diese Fair besucht, der besuche sie; es wird ihm nicht gereuen.

In seiner „Studebaker" Car machte am Samstag Henry L. Scheppers und Familie einen Ausflug nach Jefferson City, Calowaty County und Wardsville zu Besuch ihrer Verwandten. Frau Louise Schaffer nebst den Töchtern Louisa und Antonia benutzten zur selben Zeit Henry's Auto als Fahrgelegenheit und statteten ihren Verwandten in den Staatshauptstadt Besuche ab. Dem Diebe der während Henry Abwesenheit sich 15 seiner Springchickens zu Gemüthe führte, räth er da er bestimmt weiß wo er zu suchen, ihm diese unverzüglich zurüzustellen und sich dadurch die Kosten des Wiederholens zu sparen.

—Herr und Frau Anton Holtermann von Martinsburg, die der goldenen Jubelfeier der Eheleute Wilhelm Schwartze in Freeburg beiwohnten, dann eine Woche lang bei der Familie des Sohnes Hermann in Koeltztown sich aufhielten, wurden am Samstag von dem Schwäger resp. Bruder Herrn Hermann Hoer, von dort abgeholt zu einem Besuche ihrer hiesigen Verwandten und alten Bekannten.

Wer in der Jugend Westphalia zur Heimath gehabt
Gerne noch im Alter an seinem Anblick sich labt!

—Herr J. D. Bowles war Samstag auf Besuch im Elternhause. J. D., der bisher den Wasser- und Lichtanlagen des Staates unter der Public Service Commission vorstand, hat auf diesen Posten resignirt und bei der Springfield Water Company eine Stellung zu einem Salär von $3.600 jährlich, angenommen. Von allen Jungen Westphalias die auf den Sprossen der Glücksleiter emporgeklommen, ist J. D. wohl der erste der es bis zu einer so hohen Stufe, soweit es pekuniären Verdienst betrifft, gebracht hat. Das „Volksblat wünscht ihm daß er bis zur allerobersten Sprosse hinaufsteigen möge.

Wallfahrt nach Starkenburg.

Die September Wallfahrt nach Starkenburg findet in diesem Jahre am 7, 8 und 9. Sept. statt. Die Pilger auf der Südseite des Missouri Flusses, in Jefferson City und Umgegend haben ihre eigene Wallfahrt am 7. und 8. September. Um 4 Uhr Nachmittags geht der Zug von Nord-Jefferson nach Rhineland ab, am Dinestag den 7. Sept. Abends ist Lichterprozession durch den Wald an die Kapelle. Am folgenden Morgen den 8. Sept auf Maria Geburt feierliches Amt dortselbst. Um Mittag 12:12 Uhr nimmt ein Schnellzug die Pilger wieder zurück, so daß alle am selben Abend wieder zu Hause sein können, ohne auf dem Hin- und Herweg übernachten zu müssen. Diese Wallfahrt wird unternommen um den Frieden für das so schwergeprüfte Europa zu erflehen, für die Bekehrung des irrenden Deutschlands, Allen Pilgern ist ein gemeinschaftliches Mittag essen bei

—Am nächsten Montag den 6. September werden wieder die Schulen in hiesiger Stadt und mehreren auf dem Lande eröffnet. Wohl alle, Kinder Lehrer und Eltern sind froh daß die Ferien vorüber. Der Lehrer weil er wieder seinem ihm liebgewordenen Berufe sich widmen, die Kinder, weil sie wieder lernen und im Schulhofe lärmen und tummeln sich können und die Eltern daß ihre Buben und Mädchen für die eine allzulange Naß verderblich, mal wieder unter die Hände der Lehrer resp. Lehrerinnen kommen und sie allein nicht die Last zu tragen haben diese jungen Sprößlinge zu biegen damit sie an Körper und Geist grade wachsen.

Es lebe die Schule, sie ist der Ort
Wo Wissen uns lehret der Lehrer Wort.

Notice of Stockholders Meeting.

Notice is hereby given that the annual stockholders meeting of the Farmers & Merchants Bank of Westphalia, will be held at its banking rooms in the city of Westphalia, Missouri, on the 11th day of September 1915.

Said meeting will convene at 9 o'clock a. m, and continue during at least three hours, unless the object for which such meeting is called be accomplished sooner.

The purpose for which this meeting is called is to elect seven directors for the said bank, to serve during the ensuing ear, and for the transaction of any other business which may come before the meeting.

Ben Schauwecker, President.
Attest: C. J. Buersmeyer, Secretary.

Aus Koeltztown

schreibt uns Herr Frank Bax: Einliegen den Subskribtionsbetrag für drei neue Abonnenten, nämlich Hermann Bax, Sr., Jos. Bax und Theo. Brunnert. Dies wird wohl wieder eine kleine Unterstützung sein für die einzige deutsche Zeitung in Osage County. Wenn wir in dieser Hinsicht zuerst für uns, d. h. den Deutsch-Amerikaner sorgen, thun wir gewiß kein Unrecht! Und daß wir an unserem Erbtheil den deutschen Sitten und der deutschen Sprache festhalten und zuerst das fördern was Deutsch und deutschgesinnt, kann uns niemand verargen —wer deutsch gesinnt, hat biederen Sinn — was so viel heißt als er steht für Recht und Gerechtigkeit. Auf solche Bürger sollte Amerika stolz sein. Ausnahmen wie überall, giebt es auch hier, Leute, die ihrer Abkunft keine Ehre machen, doch ist die große Mehrzahl der Deutsch-Amerikaner in Osage County ein Menschenschlag seiner Ahnen würdig. Rechtschaffenheit Uneigennützigkeit Bescheidenheit sind bei uns Deutsch-amerikanern ererbte Tugenden. Letztere Tugend die Bescheidenheit, müssen wir, wollen wir in diesem Lande nicht für einfältig dumm gehalten werden, ablegen und uns mehr der Dreistigkeit befleißen. Wir müssen unser Recht fordern und darauf bestehen daß es uns werde wie jedem anderen Bürger. Und das können wir wenn wir einig im Handeln, einig in der Verfolgung unseres Zweckes und der soll sein: „Jedem das Seine!" und einig in der Wahl unserer Beamten unbeeinflußt von der Politik und Politikern. Dadurch können und werden wir erzielen was für unser County nothwendig: die Ausrottung aller Korruption.

Am 8. August findet in Westphalia die Versammlung des Farmer Gegenseitigen Unterstützung-Verein statt. Farmer, betheiligt euch alle an dieser! Ich vermuthe daß auf dieser Versammlung ein Kandidat, der 1916 für ein gewisses Amt auf dem Ticket sein möchte, dort sich vorstellen und eine glänzende Rede halten wird.

Bekämpfung der Schweinecholera.

Die Farmer von Missouri verlieren jährlich Tausende von Dollars durch die Schweinecholera, ohne daß sie bisher im Stande waren, energische Schritte gegen diese Seuche unternehmen zu können.

Schon seit einer Reihe von Jahren hat die Ackerbau-Experimentierungs-Station der Universität von Missouri verschiedene Arten von Heilmitteln ausprobiert, durch welche die Seuche beseitigt werden kann. Viele Versuche wurden aufgegeben weil sie einestheils zu teuer und anderntheils nicht von dem gewünschten Erfolg waren.

Dennoch sind bei den in Columbia angestellten Untersuchungen viele Wege gefunden worden, wie man am besten die schreckliche unter dem Viehstande wütende Krankheit ausrotten kann

Viele verschiedenen Mittel sind jetzt in Buchform zusammengestellt worden und werden unentgeltlich an die Farmer gesandt, die ihre Adressen einsenden und zwar an die Ackerbau-Halle in Columbia, Mo.

—Die Regierde hat schon Manchem die Nase abgebrannt.

Schuh - Verkauf

Alle überlegenen Reste in unserem Schuhwaaren werden jetzt weit unter kostenpreise verkauft

Kinderschuhe bis zu $2.00	10c	-	$1.23
Damenschuhe " " 2.85	10	-	1.63
Männerschuhe " " 3.75	78	-	2.25

Sprechet vor und laßt uns Euch überzeugen

Fechtel & Hilkemeyer

Freud und Leid.

Um sich eine Idee von der Regenmasse dieses Sommers zu machen schaue man nur folgende Zahlen für Juli d. J. und den Durchschnitt für Juli in den vergangenen 20 Jahren:

Für westliches Missouri (wo im Juli so schreckliche Verwüstungen angerichtet worden), nordöstl. Kansas, östl. Nebraska, südöstl. Süd Dakota, und südwestl. Iowa beträgt der normale Regenfall vier (4) Zoll im Juli. Dieses Jahr aber fünfzehn (15)! Vom südl. New York durch Pennsylvania, Ohio, Indiana und Illinois ein Durchschnitt drei (3)—(4) Zoll—dieses Jahr (8). Die atlantische Küste hatte durchschnittlich 2—3 Zoll mehr wie sonst. Selbst in dürren Gegenden wie Teile Arizonas und New Mexikos es sonst sind, fiel 2—3 Zoll Regen. Nur ein kleiner Fleck an der Grenze von Utah und Nevada und ein Küstenstrich Californiens von San Diego bis San Franzisco, der an einer Stelle bis zur westlichen Nevada Grenze hinzog, hatten keinen Regen. Aber daß bei 15 Zoll Regen, Weizen, Hafer und Korn im nordwestlichen Missouri verderben mußten, braucht Einem nicht zu wundern. In unserer Gegend waren nur 8 Zoll, und das machte Teufel genug!

Aber August, brr! Das ist der reinste Kladderadatsch, täglich Regen, Sonntags und ein ganz paar andere Tage ausgenommen. Was die Fluten am 19. und 20. August, da in 24 Stunden ca. 8.43 Zoll Regen fielen, angerichtet haben, ließ sich selbst bis Dato da wir dieses schreiben nicht ermessen. Es schien als ob alle Eisenbahnen aus Kommission gegangen wären. Meilenweit waren die Geleise der Mo. Pacific und der Rock Island unterwaschen, hauptsächlich zwischen St. Louis und Union, wie auch in St. Louis und St. Louis County wo viele Ortschaften und Farmen unter Wasser gesetzt und 5—6000 Personen obdachlos wurden. Hunderte von St. Louiser Sommerfrischlern waren auch bald hier bald dort auf irgend einer „Insel" von Muttern und Familie verbannt. Die Verwüstungen kann man sich denken wenn man liest daß die Wasser in der Höhe von vier bis vierzig Fuß übers Land rasten. In den Gegenden von Valley Park gabs nur einen See von ca. 70 Quadratmeilen. Der Gasconade stieg an Stellen 26 Fuß und das Wasser in den Feldern stand 20 Fuß. Was der Juli dem westlichen Missouri, brachte der August dem östlichen Teile.

Dieser Sturm war ein Ausläufer des Sturmes der am Golf in der Gegend von Galveston und weiter Inland an 300 Menschenleben vernichtete und über $30,000,000 Schaden anrichtete. Diese grausigen, tragischen Stürme da unten fangen gewöhnlich im Hochsommer im karibischen Meer an oder noch weiter südlich in der Nähe des Aequators, gehen zuerst westlich, dann nordwestlich, beschreiben eine Art Ellipse, bis die Richtung schließlich Nordosten oder Osten wird. Der atmosphärische Niederdruck, der diese Tropenstürme begleitet, da die Luft stark erwärmt ist, zieht kältere Hochdruck Luftsäulen aus entgegengesetzter Richtung an, um das durch das Steigen der erwärmten Luft geschaffene Vakuum wieder auszufüllen. Daher auch das miserable frösteliege Wetter in dieser Gegend, das, by the way auch für unsere Grunzer vielerorts verhängnißvoll werdn dürfte. Das rechte (oder unrechte) Wetter für Pneumonia oder Lungenentzündung an Schweinen, die sich durch Appetitverlust, Frösteln, kurzer Husten und schnelles Atmen kundgibt Eine Krankheit die leicht durch zu dichtes Aufeinanderliegen der Schweine begünstigt; sodaß welche warm und feucht werden, und leicht schwere Erkältungen zum Opfer fallen. Und bei solch' etlichem Wetter liegt das Schweinevolk nur zu gerne dicht beisammen. Liegen sie gut trocken, geht's noch!

* * *

Wie nahe die soziale Frage in sich auch noch so nahe teilt, bei-

er noch kompetenter Kritik auch getan. Festmesse war Hamma's Missa Eursum Corda, Offertorium O Deus ego amo Te, Einlagen, Introitus; Alleluja, Offertorium und Communion nach vatikanischem Choral, Veni Creator, Singenberger; ebenso O Salutaris und Tantum Ergo. Nach dem Segen schloß die Feier mit dem ewig neuen Großer Gott. Nach der kirchlichen Feier ließ auch die Koeltztown Musikkapelle draußen im Schulhofe ihre frischen Weisen erschallen. Später im Tage vereinigte ein solennes Banquet die Festteilnehmer und Hochw. Gäste.

Ehrw. Mutter Florentin, seit zwei Jahren in Koeltztown erfolgreich tätig, stammt ursprünglich aus Langda, genoß jedoch ihre Ausbildung in den Ver. Staaten. Früher in der Milwauker Provinz tätig, wo sie unter der allbekannten Pionierin der ehrw. Notre Dame Schwestern, Mutter Karolina, Profeß ablegte und auch in Minnesota wirkte, befindet sich Schwester Florentin seit ca 15 Jahren in dieser Provinz und war an 13 Jahre zu Teutopolis, Illinois; tätig.

Unter auswärtigen Gästen bemerkten wir auch ehrw. Schwester Herbert von Westphalia.

Wir vereinigen unsere Glückwünsche mit denen der ganzen Gemeinde Koeltztowns und rufen, Ad multos Annos! Die zahreiche Beteiligung seitens der Gemeinde zeigte auch welch' große Achtung und Liebe sich die ehrw. Jubilarin in der Zeit ihres Hierseins in Koeltztown erworben hat. O. M. S.

School Supplies

— at —

Werner & Co.

Ein altes Wundenmittel

hauptsächlich für Maul- und Klauenseuche bei Rindvieh und Pferdem. Preis $1.25 per Paket. Portofrei versandt bei
Ferd. Ortmeyer, Westphalia, Mo

Farm zu verkaufen.

Eine ausgezeichnet schöne Farm von 12 Acker Moreau Bottom, 3 Meilen von California, dem Countysitze von Moniteau Co. gelegen. Kiesweg, Rural Postroute und Telephon-Verbindung. Gutes 2-stockiges Wohnhaus mit 7 Zimmern, gute Scheune und andere Gebäude, Cisterne, Brunnen und alles zu einem angenehmen Heime Nötige. 100 Acker unter Kultur im Moreau Bottom, das übrige Holzland und Weide. Wegen Näherem schreibe man an
E. R. Doe, M. D. Osage City, Mo.

Gute Osage-Fluß Bottom Farm.

200 Acker. 170 Acker unter Kultur und 30 Weideland. Erstklassiges Wohnhaus, 2 Scheunen und andere Gebäude als Hühnerhall, Rauchhaus, Getreidespeicher, Wagensched- und Maschinenhaus. Diese Farm ist reichlich mit Quellen versehen die zu jeder Jahreszeit Wasser liefern. Guter Brunnen an Küchenthür. Alles Land in gut zu verarbeitender Verfassung. Fünf Meilen vom Countysitz und drei Meilen von Eisenbahnstation an der unteren Grenze der Farm, tägliche freie Postablieferung wie auch Telephon-Verbindung. Guter Besitztitel. Käufer kann sofortigen Besitz erhalten. Preis $60 per Acker.

Eine andere Farm.

enthält 480 Acker. Von den 380 Acres unter Kultur sind 100 Acres Osage-Fluß Bottom, das übrige tiefer Ausland. 380 Acker, theilweise Weideland, sind eingezäunt. Gutes Wohnhaus, große ganz neue Scheune und Nebengebäude; guter Brunnen nahe dem Hause und Wasser fürs Vieh während des ganzen Jahres. Freie Postablieferung und Telephon-Verbindung. Der Preis per Acker für diese Farm ist $50, die Hälfte baar, der Rest gegen 4 Prozent Zinsen auf dem Käufer ehebige Zeit.

Diese Farmen liegen fünf resp. sechs einhalb Meilen von der Eisenbahn und 6 resp. 7 Meilen vom Countysitze Tuscumbia. Besitzungen an beiden Farmen. Besitztitel gut.

Eastrop & Swanson,
Westphalia oder Tuscumbia, Mo.

Saline County Farmen.

40 Acker Ausland und 80 Acker Bottom land. Eine schöne Farm. Preis $110 per Acker.

120 Acker Prairieland mit guten Gebäuden und nahe Eisenbahn. Preis per Acker $105.

80 Acker mit guten Gebäuden und alles Land unter Kultur. Preis per Acker $100.

170 Acker sehr reiches Prairieland wovon 90 Acker unter Pflug sind. Preis per Acker $115.

160 Acker sehr reiches Prairieland, alles unter Kultur. 6 Meilen von Eisenbahn. Preis per Acker $115.

Außer den hier angegebenen haben wir viele andere Farmen zu sehr annehmbaren Preisen und können kaufslustige leicht ihre Wahl treffen.

Ehler & Eastrop,
Sedalia oder Marshall, Mo.

In Land und die Ver. Staaten
Sind „blutsverwandte" Kämpfer heute
Wir aber wünschen zu erlösen
Das Land von der Unthat unsäglichem Bösen.